

Deutscher Bundesjugendring fordert Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre. Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) fordert den Deutschen Bundestag, die Landtage und die Vertreter*innen der Landesregierungen im Bundesrat dazu auf, das aktive Wahlalter bereits zu den im Jahr 2021 stattfindenden Kommunal- und Landtagswahlen sowie der Bundestagswahl auf 16 Jahre abzusenken. Die Forderung geht zurück auf einen Beschluss des DBJR, der im Rahmen der digitalen Vollversammlung am 30. und 31. Oktober dieses Jahres gefasst wurde. Die Parteien, die schon entsprechende Beschlüsse gefasst hätten, seien aufgerufen, sich zu diesen zu bekennen. Begründet wird die Forderung mit dem Argument, die junge Generation sei von der Corona-Krise direkt betroffen und werde deren Folgen und Kosten tragen müssen. Mit der lokalen Kampagne „Auf geht’s Berlin: #wahlaltersenkung“ appelliert zugleich der Landesjugendring Berlin an die Berliner CDU, das Wahlalter für das Land Berlin bei 16 Jahren anzusetzen. *Quelle: Pressemitteilung des Landesjugendrings Berlin vom 3.11.2020*

Bund Moslemischer Pfadfinder und Pfadfinderinnen Deutschlands im rdp. Nach einem einstimmigen Beschluss des Ringeausschusses vom 16. Oktober dieses Jahres ist der Bund Moslemischer Pfadfinder und Pfadfinderinnen Deutschlands (BMPPD) nun Vollmitglied in den Ringen Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (rdp). Bereits während der vorausgegangenen zweijährigen Anschlussmitgliedschaft und auch schon in den Jahren zuvor waren der BMPPD und der rdp in intensiver Zusammenarbeit verbunden. Durch die Vollmitgliedschaft besitzt der im Jahr 2010 gegründete BMPPD nun sowohl ein aktives als auch ein passives Wahlrecht und kann bei allen Entscheidungen des rdp mitwirken. Der BMPPD widmet sich den Aufgaben, junge Menschen im Alter von sieben bis 21 Jahren entlang der Lehren des Korans koedukativ zu erziehen und zu bilden und sie durch die pfadfinderische Methode in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern. *Quelle: Mitteilung des rdp vom 22.10.2020*

Die Corona-Krise aus Sicht von Betroffenen sexueller Gewalt in Kindheit und Jugend. Um die Perspektiven von Betroffenen sexueller Gewalt in Kindheit und Jugend auf den Lockdown zu untersuchen, führte die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs von 9. Juni bis 5. Juli 2020 eine Online-Befragung von 823 Personen nach deren Erleben der Pandemie in der Zeit der Kontaktbeschränkungen durch. Die Ergebnisse machen deutlich, dass die Pandemie und die Infektionsschutzmaßnahmen sehr unterschiedlich wahrgenommen wurden. Für viele Betroffene von sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend hätten die Maßnahmen sehr spezifische Auswirkungen gehabt, die in einem direkten Zusammenhang mit ihrem früheren Gewalterleben stünden. So erlebten sie einerseits Gefühle von Ohnmacht und eingeschränkter Selbstbestimmung,

Die Präsenzveranstaltungen finden vorbehaltlich der zum Veranstaltungstermin geltenden Coronaregelungen statt.

20.-22.1.2021 Dortmund. Medien – Demokratie – Bildung: Normative Vermittlungsprozesse und Diversität in mediatisierten Gesellschaften. 5. IMEC-Tagung. Information: Interdisciplinary Media Ethics Center (IMEC) & Forschungsstelle, TU Dortmund, Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund, E-Mail: imec@post.tu-dortmund.de

5.2.2021 online. Magdeburger Methodenworkshop zur Qualitativen Bildungs- und Sozialforschung. Information: Zentrum für Sozialweltforschung und Methodenentwicklung (ZSM) der Universität Magdeburg, Zschokkestraße 32, 39104 Magdeburg, Tel.: 03 91/67 01, E-Mail: zsm@ovgu.de

18.-19.2.2021 Köln. Erziehung – Status quo vadis? Theorien und Forschungen über Erziehung und Aufwachsen auf dem Prüfstand. Information: Universität zu Köln, Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Innere Kanalstraße 15, 50823 Köln, Tel.: 02 21/470 12 72, E-Mail: jbossek1@uni-koeln.de

25.2.2021 Nürnberg. Transferkonferenz: Wirkungen im Blick – Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit und Sozialwirtschaft. Information: Evangelische Hochschule Nürnberg, Institut für Praxisforschung und Evaluation, Bärenschanzstraße 4, 90429 Nürnberg, Tel.: 09 11/27 25 37 35, E-Mail: sebastian.ottmann@evhn.de

25.-26.2.2021 Hagen. Materialität – Digitalisierung – Bildung. Information: FernUniversität in Hagen, Universitätsstraße 33, Gebäude 2, 58097 Hagen, Tel.: 023 31/987 21 87, E-Mail: maik.wunder@fernuni-hagen.de

3.-5.3.2021 Kassel. Ganzheitliche Bildung mit Kopf, Herz und Hand: Aktuelle Forschungsprojekte zum handlungsorientierten Lernen. 3. Wissenschaftliche Tagung Erlebnispädagogik. Information: CVJM-Hochschule Kassel, Hugo-Preuß-Straße 40, 34131 Kassel-Bad Wilhelmshöhe, Tel.: 05 61/308 75 24, E-Mail: zimmermann@cvjm-hochschule.de

4.-6.3.2021 online. Brave New Psychotherapy. 31. Kongress für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Beratung. Information: Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) e.V., Bundesgeschäftsstelle Tübingen, Corrensstraße 44/46, 72076 Tübingen, Tel.: 070 71/94 34 94, E-Mail: kongress@dgvt.de

4.-6.3.2021 Bad Alexandersbad. Suizidpostvention als Prävention? Wissenschaftliche Frühjahrstagung der DGS. Information: Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden, Tel.: 03 51/458 36 71, E-Mail: ute.lewitzka@uniklinikum-dresden.de